

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. (Erwerbs-)Arbeit, Behinderung und Inklusion: ein ambivalentes Verhältnis	19
2.1 (Erwerbs-)Arbeit als Praxiszusammenhang denken	21
2.2 Werkstätten, die ›totale Institution‹ und inklusives Arbeiten	25
2.3 Behinderte Menschen zwischen Exklusion und Inklusion	28
2.4 Inklusion in Arbeit als Frage sozialer Gerechtigkeit und Anerkennung	35
2.5 Kritische Perspektiven der Disability Studies auf Arbeit und Behinderung	38
2.6 Zusammenfassung	49
3. Praktiken der Subjektivierung theoretisch denken	51
3.1 Subjektivierung als Anrufung und Positionierung	52
3.2 Praktiken der Differenzierung: Über das »un/doing dis/ability«	65
3.3 Soziale Praxis als öffentlich beobachtbarer ›Ort‹ der Subjektivierung	70
3.4 Körperlichkeit und Materialität von Subjektivierungsprozessen	77
3.5 Implizite und explizite Praktiken der Subjektivierung	82
3.6 Schlussfolgerungen	85
4. Methodologie und methodisches Vorgehen	87
4.1 Die rekonstruktive qualitative Sozialforschung	87
4.2 Der ethnografische Forschungsstil	90
4.3 Ethnografie und Differenz	96
4.4 Fallauswahl und Datenerhebung	100
4.4.1 Der Feldzugang	100
4.4.2 Die teilnehmenden Institutionen	102
4.4.3 Die Arbeitsbereiche und Fokuspersonen	103
4.4.4 Die Beobachtungsprotokolle	106
4.4.5 Die ergänzenden Interviews	108
4.5 Auswertung und Rekonstruktion der Daten	109

4.6	Machtsensible Ethnografie: Reflexion der Feldarbeit	114
4.7	Zusammenfassung	121
5.	(Erwerbs-)Arbeit und Subjektivierung: eine empirische Studie	123
5.1	Rechtlich-institutionelle Strukturen der (Erwerbs-)Arbeit in Werkstätten und Inklusionsbetrieben	124
5.1.1	Werkstätten für behinderte Menschen zwischen Leistungsimperativ und Förderung	125
5.1.2	Inklusionsbetriebe zwischen Vermittlung und Inklusion	133
5.1.3	Rechtlich-institutionelle Strukturen im Vergleich	137
5.2	Räumliche Arbeitsumgebung und Arbeitsplätze	139
5.2.1	Vergemeinschaftung und Individualisierung in der Werkstatt	139
5.2.2	Produktivität und Selbstständigkeit im Inklusionsbetrieb	142
5.2.3	Räumliche Arbeitsumgebung im Vergleich	144
5.3	Arbeitspraktiken	146
5.3.1	Die beobachteten Arbeitspraktiken im Überblick	147
5.3.2	Die zeitliche Strukturierung des Arbeitstages und der Arbeitspraktiken	159
5.3.3	Umgang mit den Arbeitsmaterialien	166
5.3.4	Arbeitspraktiken im Vergleich	186
5.4	Interaktionen im Arbeitsalltag	187
5.4.1	Interaktionen mit Fachkräften in der Werkstatt	188
5.4.2	Interaktionen der Beschäftigten in der Werkstatt	198
5.4.3	Interaktionen mit Vorgesetzten im Inklusionsbetrieb	203
5.4.4	Interaktionen unter Kolleginnen und Kollegen im Inklusionsbetrieb	207
5.4.5	Interaktionen im Vergleich	213
5.5	Behinderung und Differenz im Arbeitsalltag	214
5.5.1	Umgang mit der Differenzkategorie Behinderung in der Werkstatt	215
5.5.2	Umgang mit anderen Differenzkategorien in der Werkstatt	221
5.5.3	Umgang mit der Differenzkategorie Behinderung im Inklusionsbetrieb	222
5.5.4	Umgang mit anderen Differenzkategorien im Inklusionsbetrieb	228
5.5.5	Der Umgang mit Differenzkategorien im Vergleich	235
5.6	Explizite Selbstpositionierungen	237
5.6.1	Fähige und selbstständige Subjekte in der Werkstatt	237
5.6.2	Einsatzbereite und normale Subjekte im Inklusionsbetrieb	245
5.6.3	Explizite Selbstpositionierungen im Vergleich	249
5.7	Über subversive und widerständige Praktiken: Unterlaufen von Kategorisierungen und Kritik des Leistungsdenkens	251
6.	Ambivalente Subjektivierungen im Spannungsfeld von Inklusion und Verbesonderung	259

7. Fazit und Ausblick	267
Literatur	271